Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

27 (3.4.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 27. Ausgegeben Mittwoch, 3. April. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Eisenbahnbau zwischen Waldshut und Konstanz, hier die Festsetzung der Zugslinie betreffend.

Nr. 4182. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 15. d. M., Nr. 326, allergnädigst geruht, auf Grund der nach dem Gesetze vom 29. März 1838 gepflogenen Verhandlungen die Zugslinie für die Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz, wie sie auf den Gemarkungen Markelfingen und Radolfzell in der Natur profilirt und abgesteckt ist, als festbestimmt zu erklären und zur Ausführung zu genehmigen.

Diese höchste Staatsministerialentschließung wird nach Maßgabe des Art. 8 des Gesetzes vom 29. März 1838 andurch öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 26. März 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz. Müller.

Die Prüfung der Aktuariats-Incipienten betreffend.

Nr. 4185. Die Prüfung der Aktuariats-Incipienten behufs der Aufnahme als Aktuare für die Aemter und Amtsgerichte findet bei diesseitiger Stelle am

Montag den 29. April d. J.

statt.

Diejenigen Incipienten, welche zu dieser Prüfung zugelassen werden wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung bei dem Bezirksamte oder Amtsgerichte, bei welchem sie zur Zeit beschäftigt sind, oder in dessen Bezirk sie wohnen, mit den erforderlichen Zeugnissen (§. 5 a u. b, beziehungsweise §. 10 der Verordnung vom 20. Oktober 1860, Regierungsblatt Nr. LVII.) einzureichen.

Konstanz, den 26. März 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz. Müller.

Die Prüfung der Aktuariatskandidaten betreffend.

Nr. 4659. Die Frühjahrsprüfung der Aktuariatskandidaten beginnt bei diesseitiger Stelle

Montag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

Die Aktuariats-Incipienten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung zu derselben auf dem in §. 6 der Verordnung vom 20. Oktober 1860 (Reg.Bl. Nr. 57, S. 423) vorgeschriebenen Weg einzureichen.

Freiburg, den 27. März 1861.

Großh. Regierung des Oberrheinkreises.
Schaaff. vdt. Kupferschmitt.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Gantedikt.

R.341. Nr. 1467. Ueberlingen. Gegen Michael Erb, alt, von hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Richtigstellung und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 11. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Diejemigen, welche Ansprüche an die Masse machen wollen, haben solche in dieser Tagfahrt mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse geltend zu machen, unter gleichzeitiger Bezeichnung der Vorzugs- und Unterpfandsrechte und sofortiger Antretung des Beweises.

Da in dieser Tagfahrt über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, sowie über einen Borg- und Nachlaßvergleich verhandelt wird, so sollen in ersterer Hinsicht, sowie wegen dem zustandekommenden Borgvergleiche die Ausgebliebenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, einen am Orte des Gerichts in öffentlicher Urkunde zu bestellenden Gewalthaber zur Empfangnahme aller Einhändigungen namhaft zu machen, welche nach den Gesetzen den Parteien selbst oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, widrigens alle Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern eingehändigt oder eröffnet worden wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Ueberlingen, den 23. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ganter.

Gantausschluß-Erkenntniß.

R.246. Nr. 2741. Ladenburg. Die Gant über den Nachlaß des Schuhmachermeisters Michael Frey von Feudenheim betr. — Ausschlußerkenntniß. Diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt vom 16. d. M. ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen. V. R. W. — Ladenburg, den 22. März 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

R.322. Nr. 3095. Villingen. Ruprecht Stiswurm von Neuhausen wird wegen bleibender Gemüthsschwäche entmündigt. — Villingen, den 23. März 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

R.343. Nr. 3149. Kenzingen. Bernhard Helbling, Metzger von Endingen, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 1. März 1861, Nr. 2316, wegen Geisteskrankheit entmündigt, dessen Ehefrau als Vormünderin bestätigt und Wilhelm Schmidt als deren vormundschaftlicher Beistand handgelübdlich verpflichtet.

Kenzingen, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

R.266. Nr. 3484. Säckingen. Anton Urich von Oeflingen wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Leopold Thoman von da gestellt.

Säckingen, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Mundtodterklärung.

R.294. Nr. 3064. Bretten. Der Sebastian Betzler von Bauerbach wurde wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und für ihn ein Aufsichtspfleger in der Person des Johann Betzler von dort bestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte giltig nicht eingehen kann.

Bretten, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

Verschollenheits-Erklärungen.

R.289. Nr. 2887. Offenburg. Da Vinzens Gartenhauser von Ebersweier auf die amtliche Aufforderung vom 11. November 1859, Nr. 12,451, keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen zurückgelassene Tochter, als einzige Erbin, in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Offenburg, den 23. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

R.351. Nr. 2579. Weinheim. Karl Mack von Weinheim, welcher sich auf ergangene Aufforderung vom 23. März v. J. nicht gemeldet hat, wird für verschollen erklärt und soll sein zurückgelassenes Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Weinheim, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Teuffel.

Erbschaftseinweisung.

R.99. Nr. 2935. Breisach.

Die Verlassenschaft auf Ableben der Stephan Jost's Wittwe, Maria, geb. Binz, von Gündlingen betr.

Eusebius Binz von Gündlingen hat um Ein-

setzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner natürlichen Mutter, der Stephan Jost's Wittwe, Maria, geborne Binz von da, gebeten.

Etwaige Einsprachen sind

binnen 14 Tagen

dahier vorzutragen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Breisach, den 20. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schmidt.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

R.267. Nr. 2992. Villingen. Johann Weinmann von hier bittet nachträglich um Auswanderungserlaubniß. Ansprüche an ihn sind bis Samstag den 7. k. M., Morgens 11 Uhr, anher anzumelden. — Villingen, den 23. März 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

R.321. Nr. 3109. Villingen. Baptist Säger von hier will nach Amerika reisen. Ansprüche an ihn sind bis Samstag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr, anher anzumelden. — Villingen, den 26. März 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

R.347. Nr. 2489. Schopfheim. Die im Jahr 1850 nach Amerika gewanderte Maria Magdalena Glatt von Raitbach hat um Staatserlaubniß zur Auswanderung und Wegzug ihres Vermögens gebeten, und werden deßhalb ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen

innerhalb 4 Wochen

hier anzumelden.

Schopfheim, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

R.350. Nr. 3468. Waldkirch. Gregor Birkle, 26 Jahre alt, von Oberglotterthal, Adrian Schultis, 28 Jahre alt, von Altsimonswald, Eva Schwehr, 24 Jahre alt, von Untersimonswald, Katharina Fehrenbach, 26 Jahre alt, von Wildgutach, sämmtliche ledig, wollen eine Reise nach den nordamerikanischen Freistaaten machen.

Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Donnerstag den 11. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Waldkirch, den 28. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

R.406. Nr. 5653. Waldshut. Erhard Spitznagel von Grießen, welcher sich bereits in Amerika befindet, hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß gebeten. Etwaige Ansprüche an ihn sind am

Samstag den 13. April,
zwischen 10 und 11 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei geltend zu machen, da sonst von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Waldshut, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

R.282. Nr. 4365. Bruchsal. Max. Eckert von Mingolsheim, z. Z. in Amerika, hat durch seinen Vertreter nachträglich um Staatserlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug mit seinem Vermögen gebeten. Etwaige Ansprüche und Einsprachen sind in der auf

Samstag den 6. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt geltend zu machen.

Bruchsal, den 23. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Engelhorn.

R.388. Nr. 4558. Bruchsal. August Schäfer Eheleute von Weiher wollen nach Brasilien auswandern. Etwaige Ansprüche wollen in der auf

Samstag den 13. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt geltend gemacht werden.

Bruchsal, den 29. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

R.404. Nr. 4679. Bruchsal. Der ledige Andreas Zoz von Oberöwisheim will nach Brasilien auswandern. Etwaige Ansprüche sind in der auf

Samstag den 13. April l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordneten Tagfahrt geltend zu machen.

Bruchsal, den 30. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

R.386. Nr. 4686. Bruchsal. Nachstehende Personen aus Langenbrücken wollen nach Brasilien auswandern, nämlich:

Andreas Herrling mit Familie,
Albert Heid mit Familie,
Leopoldine Herrling, ledig,
Urban Meid, ledig und großjährig,
Heribert Walter, ebenso,
Rochus Bellm, ebenso,
Jakob Koser, ebenso,
Barbara Weik, ledig,
Marzell Häfner mit Familie,
Paul Friedrich Bellm's Wittwe mit zwei großjährigen Kindern Christian u. Agatha,
Karl Sutter, ledig und großjährig,
Leopoldine Sutter, ebenso,
Wilhelm Kreiner, ebenso,
Johann Brand, ebenso, — und Lorenz Häfner.

Zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. April l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Bruchsal, den 30. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

R.325. Nr. 2313. Eppingen. Die bereits in Amerika befindliche Elisabetha Langhard von Landshausen hat um nachträgliche Erlaubniß zur Auswanderung und Vermögensausfolgung nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind am

Mittwoch den 10. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Eppingen, den 20. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

R.326. Nr. 2502. Eppingen.

Das Gesuch des Rathsdieners Johann Georg Hockenberger von von Elsenz um Auswanderungserlaubniß nach Amerika betr.

Rathsdiener Johann Georg Hockenberger von Elsenz will mit seinen beiden Kindern, Katharina und Eva Margaretha Hockenberger, nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an dieselben sind am

Mittwoch den 10. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Eppingen, den 25. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

R.378. Nr. 3132. Gernsbach. Füsilier Jakob Stößer von Ottenau will nach Brasilien auswandern. Es werden deßhalb Diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche bei der auf

Freitag den 5. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidation geltend zu machen.

Gernsbach, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Porbeck.

R.346. Nr. 3872. Rastatt. Die ledige Theresia Ell von Durmersheim hat um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverband nachgesucht. Etwaige Forderungen sind am

Donnerstag den 4. April, Vorm. 9 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Rastatt, den 26. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

R.342. Nr. 2896. Buchen. Die ledige Josefa Ott von Buchen will eine Reise nach Amerika machen.

Etwaige Ansprüche wären am

Samstag den 13. April, Vorm. 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Buchen, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

R.203. Nr. 3742. Eberbach. Etwaige Forderungen an

Georg Peter Brand, ledig,
Johann Ludwig Neidig, ledig,
Elisabetha Neidig, ledig, mit ihren zwei Kindern,
Katharina Brand, ledig,
Elisabetha Brand, ledig, mit ihren drei Kindern,
Johann Salzmann, ledig,
Konrad Seipp, ledig,
Friedrich Seipp, ledig,
Georg Brand's Wwe. mit ihren 4 Kindern,
Georg Peter Brand Eheleute mit 4 Kindern,
Philippine Wilhelm, ledig, und
Elisabetha Ehescheid, ledig, mit einem Kind,

sämmtliche von Neckarwimmersbach, welche gesonnen sind, nach Brasilien auszuwandern, sind in der auf

Samstag den 6. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt dahier anzumelden.

Eberbach, den 24. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

R.381. Nr. 2995. Schwetzingen. Der ledige Johann Jakob Späth von Neulußheim will auswandern. Forderungen sind am Mittwoch den 10. April, Vormitt. 11 Uhr, hier anzumelden. Schwetzingen, 26. März 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

R.397. Nr. 1745. Wiesloch. Ambros Klevenz, ledig, von Malsch will nach Brasilien auswandern. Etwaige Forderungen an denselben sind am

Donnerstag den 11. April d. J.,
Vormittags,

dahier anzumelden.

Wiesloch, am 30. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

Q.948. Nr. 1046. Schopfheim. Johann Ehregott Blum, Bürger und Müller von Glashütten, hat sich im Jahr 1852 heimlich von Hause entfernt und soll sich nach Amerika begeben haben; dessen Aufenthaltsort ist unbekannt.

Johann Ehregott Blum wird nun aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft am Nachlasse seines Vaters

innerhalb 3 Monaten

zu melden, andernfalls sie Denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 18. März 1861.

Großh bad. Amtsrevisorat.

Gmelin.

Grammelsbacher,
Notar.

Q.958. Nr. 1571. Baden. Ignaz Eisen von Baden, geboren am 31. Dezember 1824, soll vor etwa 11 Jahren nach Amerika ausgewandert sein. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche an den Nachlaß seiner am 15. Dezember v. J. verstorbenen Mutter, der Ignaz Eisen's Wittwe von hier, Karoline, geb. Huck,

binnen drei Monaten,

von heute an, bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß lediglich denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn er, der Vorgeladene, am Todestage nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, am 20. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Grimm.

R.278. Nr. 1507. Steinbach. Zur Erbschaft des in Steinbach verstorbenen Bürgers, Rebmanns und Wittwers Benedikt Huck ist dessen ehelicher Sohn Mathias Huck, gewesener Bürger in Iffezheim, vor ungefähr 8 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, mitberufen. Da dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

um so gewisser zur Erbschaft zu melden, als sonst diese lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 23. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

R.118. Nr. 1320. Eberbach. Rosa Bach, ledig, von Auerbach ist durch letztwillige Verfügung der Kaufmann Johannes Gramlich's Ehefrau, Afra, gebornen Schäfer, von Neckargerach zu deren Nachlaß als Vermächtnißnehmerin mitberufen.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, so wird dieselbe auf diesem Wege hiermit aufgefordert, sich zur Empfang-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nahme ihres Erbtheilvermächtnisses, im Betrage von 74 fl. 4 kr.,

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, ansonst im Nichterscheinungsfalle ihr Antheil Denjenigen zugetheilt wird, welchen er zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 23. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Knaus.

Distriktsnotar Götz.

Gerichtliche Strafsachen.

Aufforderung.

R.412. Nr. 3740. Stockach. Dem dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Dienstknecht Romuald Burkhardt von Horgen, königl. württemb. Oberamts Rottweil, wurden nachstehende Gegenstände:

1) ein schwarzer Oberrock, 2) ein reistenes Hemd, 3) ein altes baumwollenes Hemd, 4) ein Paar baumwollene, getragene Kinderstrümpfe, 5) ein Paar weißbaumwollene Socken, 6) ein Paar noch ziemlich neue, baumwollene Kinderstrümpfe, 7) ein weißbaumwollenes Nastuch, 8) zwei karrirte, baumwollene Nastücher, 9) eine rothe, baumwollene Weste, 10) ein Paar graue, wollene Socken, 11) eine schwarze Schildkappe, 12) ein Paar rindslederne, doppelt genagelte Stiefel, 13) ein Paar grautuchene Handschuhe, 14) ein Sackmesser mit weißbeinernem Hefte, 15) ein Portemonnaie, 16) eine Tabakspfeife,

abgenommen, die wahrscheinlich von ihm entwendet wurden.

Etwaige Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf die eine oder andere Sache in Bälde hier geltend zu machen.

Stockach, den 30. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Rieder.

Vorladung und Fahndung.

R. 446. Nr. 2842. Ettenheim. Schuster Mathias Fischer von Schweighausen ist bei uns auf Anzeige der Viktoria Deschler von Wyhlen, großh. Bezirksamts Lörrach, beschuldigt, zum Nachtheile derselben eine nußbaumene Bettstatt mit Brettern, einen Strohsack, ein Unterbett mit Federn, zwei leinene Leintücher, 5 baumwollene Bettanzüge und 4 Kissenanzüge, 2 Kissen, ein großes und ein kleines Deckbett mit Federn gefüllt, im Werthe von 48 Franken, eine nußbaumene Kommode, im Werthe von 30 Franken, unterschlagen und an ihr einen Betrug im Werthe von 40 Franken verübt zu haben.

Da der Aufenthaltsort des Schusters Mathias Fischer, dessen Signalement, so weit es angegeben werden kann, unten folgt, diesseits nicht bekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen wegen der ihm zur Last gelegten Verbrechen dahier zu verantworten, als sonst das Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt würde.

Zugleich werden die betr. Behörden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und den Angeschuldigten die nöthige Fahndung anzuordnen und den Letztern im Betretungsfall mit Laufpaß hierher zu weisen.

Signalement: Alter, 56 Jahre; Größe, 5′ 4 — 5″; Haare, grau.

Ettenheim, den 2. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Himmelspach.

Berichtigung.

R.171. Nr. 1002. Stühlingen. In unserm Ausschreiben vom 10. d. M., Nr. 843, haben wir zu berichtigen, daß Maria Ursula Schultheiß nicht zu Thengen-Hinterburg, sondern zu Thengen-Stadt gebürtig ist.

Stühlingen, den 22. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Merz.

Fahndungs-Zurücknahmen.

R.188. Nr. 1005. Stühlingen. Wir nehmen unsere Fahndung vom 24. Septbr. 1859, Nr. 3054, gegen Jakob Friedrich Wurster von Altbach (Königr. Württemberg) hiemit zurück.

Stühlingen, den 23. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Merz.

R.295. Nr. 2933. Durlach. Unser bezüglich der ledigen Theresia Brotz von Jöhlingen am 5. Septbr. v. J., Nr. 7633, erlassenes Ausschreiben nehmen wir hiermit zurück.

Durlach, den 26. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

Landesverweisung.

Freiburg. Georg Jakob Schaber von Conweiler, königl. wüttemb. Oberamts Neuenbürg, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichtes des Mittelrheinkreises vom 22. März 1860, Nr. 1222/3, II. Crim.Sen., zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von einem Jahr und zur lebensländlichen Landesverweisung verurtheilt und seiner Zeit von großh. Amtsgericht Pforzheim eingeliefert wurde, wird morgen hier entlassen und über die Grenze transportirt; was wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement:

Alter, 41 Jahre; Größe, 5′ 5″; Haare, hellbraun; Augenbrauen, braun; Augen, grau; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, blaß; Stirne, gewölbt; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Bart, rasirt; Kinn, rund.

Freiburg, den 29. März 1861.

Großh. bad. Arbeitshaus-Verwaltung.

Schmid.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Fahndung.

R.233. Freiburg. Der beurlaubte Gefreite Johann Ludwig Zier von Friedrichsdorf hat seit dem Monat September v. J. dem Bürgermeister keine Nachricht mehr von seinem Aufenthaltsort gegeben, hat sich auf eine öffentliche Aufforderung nicht nach Haus begeben und nach den erhaltenen Mittheilungen sich heimlich von Mainz, wo er zuletzt in Arbeit gestanden, unter Rücklassung seines Reisepasses entfernt. Es werden daher die verehrlichen Behörden ersucht, auf den Gefreiten Zier, dessen Personbeschrieb unten folgt, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Signalement: Größe, 5′ 5″; Körperbau, schlank; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Farbe der Haare, braun; Stirne, gewöhnlich; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, klein; Mund, klein; Bart, schwach; Kinn, rund; Zähne, gut; besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 26. März 1861.

Das Kommando des großh. 1. Füsilier-Bataillons.

Bayer, Oberstlt.

Polizeiliche Aufforderungen.

R.299. Nr. 3192. Müllheim. Karl Bomstein von Schliengen ist unerlaubt ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zu Hause einzufinden, indem er sonst in die gesetzlichen Strafen verfällt würde. — Auf sein Vermögen wird Beschlag gelegt.

Müllheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

C. Winter.

R.297. Nr. 4706. Mosbach. Die unerlaubt nach Amerika ausgewanderten Johann Georg und Margarethe Kuch von Asbach werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und sich hierüber zu verantworten, widrigenfalls sie des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen sie erkannt würde. Zugleich wird das Vermögen Beider mit Beschlag belegt.

Mosbach, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

R.237. Nr. 3045. Kenzingen. Nachdem Dragoner Johann Georg Schweizer von Wyhl auf die unterm 6. v. Mts., Nr. 1465, an ihn ergangene Aufforderung sich nicht gestellt, wird derselbe hiermit der Desertion für schuldig und deßhalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle des Betretens, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kenzingen, den 20. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

R.319. Nr. 3660. Triberg. Heinrich Braun von Neukirch wird, da er diesseitiger Aufforderung vom 19. Januar 1861, Nr. 1137, nicht nachkam, des badischen Staatsbürgerrechts für ververlustig erklärt und in eine Strafe von 3 Prozent Abzug des Vermögens, das er mitnahm und wegziehen wird, verurtheilt.

Triberg, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Senger.

R.259. Nr. 3061. Bretten. Der Johann Adam Treutle von Diedelsheim wird, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Januar l. J., Nr. 316, bis jetzt nicht dahier gestellt hat, der Refraktion für schuldig erkannt und dafür in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, sowie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt; auch hat derselbe die Kosten der Untersuchung zu tragen.

Bretten, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

R.274. Nr. 3098. Bretten. Werden die Konskriptionspflichtigen:

Jakob Wilhelm Huf von Stein und
Jakob Johann Gg. Heger von Bretten,

da sie sich auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Dezbr. v. J., Nr. 12,425, nicht gestellt haben, der Refraktion für schuldig erklärt, und deßhalb ein Jeder in die angedrohte Strafe von 800 fl., sowie zur gleichheitlichen Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, sowie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

V. R. W.

Bretten, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

R.261. Nr. 2786. Buchen. Da Karl Josef und Franz Josef Weininger von Hainstadt der Aufforderung vom 28. Dezember v. J., Nr. 10, bisher keine Folge geleistet haben, so werden dieselben des badischen Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe, sowie in die Kosten verfällt.

Buchen, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

Sanitätspolizeiliche Kundmachung.

Nr. 4020. Lahr.

Den Ausbruch der Räude unter den Schafen in Prinzbach und Schutterthal betreffend.

Unter den Schafen in Prinzbach und Schutterthal ist die Räude ausgebrochen; was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß bis auf weitere Verfügung bei Strafvermeiden keine fremde Schafheerde durch die Gemarkungen von Prinzbach und Schutterthal getrieben, oder in diesen Orten eingestellt werden darf. Von den erkrankten Schafen darf auswärts keines verkauft werden.

Lahr, den 30. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigung einer Dekopistenstelle.

R.413. Nr. 4500. Triberg. Die Dekopistenstelle hier mit 300 fl. Gehalt ist frei und soll baldigst wieder besetzt werden.

Triberg, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Senger.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 3830. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Cyprian Metzger ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Heidelberg zu Nußloch zu melden.

Karlsruhe, den 16. März 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Prestinari.

Nr. 3383. Durch Beförderung des Hauptleh-

rers Muser ist die evangel. Schulstelle Obereggenen, Schulbezirks Müllheim, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von etwa 80 Kindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen durch großh. evang. Bezirksschulvisitatur Müllheim bei großh. evangel. Oberkirchenrath zu melden.

Karlsruhe, den 25. März 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
A. A. d. Pr.
Spohn.
Muncke.

Nr. 3319. Die evang. Schulstelle in Wollbach, Schulbezirks Lörrach, ist dem Hauptlehrer Karl Muser in Obereggenen übertragen worden.

Karlsruhe, den 22. März 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.

Nr. 3321. Die evang. Schulstelle in Raitbach, Schulbezirks Schopfheim, ist dem Unterlehrer Peter Martin in Emmendingen übertragen worden.

Karlsruhe, den 22. März 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

Gemeindestellen.

R.324. Nr. 1915. Meßkirch. Gemeinderath Konrad Müller von Bietingen wurde als Bürgermeister der Gemeinde Bietingen gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Meßkirch, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

R.317. Nr. 1916. Meßkirch. Der seitherige Bürgermeister Fidel Strehl wurde als solcher wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Meßkirch, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

R.265. Nr. 2136. Pfullendorf. Der bisherige Bürgermeister Johann Lohr von Denkingen wurde als solcher wieder gewählt, von der großh. Kreisregierung bestätigt und heute von uns neuerlich verpflichtet.

Pfullendorf, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kaiser.

R.318. Nr. 2300. Radolfzell.

Die Bürgermeisterwahl in Hemmenhofen betr.

Der bisherige Bürgermeister Josef Brügel in Hemmenhofen wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Radolfzell, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

R.323. Nr. 3083. Villingen. Franz Josef Weishaar von Marbach wurde heute als Bürgermeister verpflichtet. — Villingen, den 23. März 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

R.349. Nr. 3141. Villingen. Matthä Thoma von Herzogenweiler wurde heute als Bürgermeister verpflichtet. — Villingen, den 26. März 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

R.263. Nr. 3363. Breisach. Accisor Georg Wiedmann von Bischoffingen wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Breisach, am 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
B. V. d. A. V.
Pfaff.

R.264. A.Nr. 3645. Freiburg. Der seitherige Bürgermeister Josef Steigert zu Günterstthal wurde in dieser Eigenschaft wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute Vormittag vorschriftsmäßig verpflichtet.

Freiburg, den 26. März 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
Faller.

R.296. Nr. 3440. Lörrach. Accisor Martin Pfennig von Holzen wurde zum Bürgermeister daselbst gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lörrach, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.

R.344. Nr. 3214. Müllheim. Der am 11. d. Mts. zum Bürgermeister der Gemeinde Feuerbach wiedergewählte seitherige Bürgermeister Jakob Maier von da wurde nach erfolgter Bestätigung durch großh. Kreisregierung heute verpflichtet.

Müllheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

R.300. Nr. 2057. Schönau. Der seitherige Bürgermeister der Gemeinde Böllen, Thomas Steinebrunner, wurde wieder erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Schönau, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hebting.

R.348. Nr. 2569. Schopfheim. Der für die Gemeinde Adelhausen gewählte Bürgermeister Fridolin Haberbusch von dort wurde von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
G. Wolf.

R.301. Nr. 2058. Schönau. Donat Motsch von Mambach wurde als Bürgermeister der Gemeinde Mambach erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Schönau, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hebting.

R.226. Nr. 3086. Bretten. Michael Menzemer von Gondelsheim wurde als Bürgermeister der dortigen Gemeinde erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bretten, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

R.156. Nr. 3642. Eberbach. Der seitherige Bürgermeister Leonhard Fromm von Bammenthal wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Eberbach, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

R.157. Nr. 3643. Eberbach. Der seitherige Bürgermeister Johann Adam Kilian von Meckesheim wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Eberbach, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

R.158. Nr. 3644. Eberbach. Der seitherige Bürgermeister Heinrich Zimmermann von Gaiberg wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Eberbach, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

R.320. Nr. 3785. Eberbach. Der seitherige Bürgermeister Balthasar Hillengaß von Neunkirchen wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Eberbach, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

R.298. Nr. 4739. Mosbach. Der in der Stadtgemeinde Neudenau neu erwählte Bürgermeister Dominik Geißler wurde von großh. Kreisregierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Mosbach, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Orff.

Kauf- und Pachtantrag.

R.125. R.Nr. 821. Kork. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Georg Schaaff von Dorf Kehl werden der Erbtheilung wegen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, nachbeschriebene Liegenschaften am

Samstag den 20. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Dorf Kehl zu Eigenthum öffentlich versteigert:

A. Häuser und Gebäude:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit Zum wilden Mann, nebst Remise und 3 Stallungen, sodann das Bierbraueregebäude mit der ganzen Bierbraureieinrichtung, 3 Kellern, 2 Darren, Schrotmühle, Faß- und Bandgeschirr und sonstigen Geräthschaften und Zugehörde, Hof, Hofraithe, Gemüs- und Grasgarten hinter den Gebäuden, Sommer- u. Wirthschaftsgarten sammt Kegelbahn neben den Gebäuden, zusammen zwei Morgen Platz, unten im Dorfe Kehl, neben Gastgeber Rehfuß u. dem Almendgraben, vorn die Hauptstraße und hinten der Almendweg;

2) ein Lager- und Eiskeller mit 1/2 Morgen Acker im Hofraithefeld oder alten Zoll, Dorf Kehler Gemarkung, von allen Seiten die Gemeinde Dorf Kehl;

3) ein Lagerkeller mit einem Viertel großen Acker im Berg, Gemarkung Appenweier, neben Wilhelm Fingado von Stadt Kehl und Jakob Brudy von Appenweier,

zusammen angeschlagen zu . . . . 50,000 fl.

4) Eine zweistöckige Behausung in Stadt Kehl, mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit Zum Schlüssel, Stallung, Remise, Waschküche, Schweinställen, Hausplatz und Hofraithe an der Hauptstraße, neben der Querstraße Lit. A. und Seifensieder Fingado, vorn die Hauptstraße, hinten das Militärhospital, zu . . . . . 15,000 fl.

B. Aecker und Wiesen:

5) Fünf Morgen 1 Viertel 74 Ruthen Wiesen im Samuelsfeld, Gemarkung Dorf Kehl, neben dem Eisenbahndamm und Aufstößern, zu . . . . 3,000 fl.

6) Zwei Viertel Wiesen beim Schutterbrückel in derselben Gemarkung, neben der Landstraße und der alten Kinzig, zu . . . . . 300 fl.

7) Zwei Viertel Acker hinterm alten Zoll, in der gleichen Gemarkung, neben Johann Rösch und Johannes Minikus, zu . . . . . 400 fl.

8) Zwei Morgen 1 Viertel Wiesen im Altwasser auf der Weiselmatte, Gemarkung Neumühl, neben der Landstraße und der Gemeinde Dorf Kehl, zu 2,200 fl.

zusammen tarirt zu 70,900 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber vorher jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt in Dorf Kehl eingesehen werden.

Kork, den 22. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Donsbach.

R.422. Pforzheim. (Hofguts-Verpachtung.) Das ärarische Hofgut in Mühlhausen an der Würm, Oberamts Pforzheim, dessen Pachtzeit am 2. Februar 1862 abläuft, bestehend in

1 1/2 Morgen Garten-,
148 " Acker- und
28 " Wiesenland

im bad. Maß, wozu unter Umständen noch etwa 40 Morgen geschlagen werden können, nebst dem geräumigen Schloß, einem weitern Wohnhaus und den Wirthschaftsgebäuden wird

Samstag den 13. April,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Schlosse selbst einer öffentlichen Verpachtung auf 12 Jahre ausgesetzt, zu welcher die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit Vermögensverzeichnissen ihrer Ortsbehörden zu versehen haben.

40 Morgen der besten Güter liegen unmittelbar um den Hof herum, und ein Theil des Ackerlandes eignet sich besonders zum Bau von ewigem Klee und Esparsette, was die durch die Nähe der gewerbreichen Stadt Pforzheim gegebene Gelegenheit zum Betrieb einer ausgedehnten und einträglichen Milchwirthschaft sehr begünstigt.

Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Pforzheim, den 28. März 1861.

Großh. bad. Domänen-Verwaltung.
Rau.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.